

Tätigkeitsbericht 2004 des Blinden- und Sehbehindertenvereins Köln e. v.

Das Berichtsjahr kann mit dem Sportslogan "Jetzt geht's los!" umschrieben werden. Allerdings sind die üblicherweise positiven Vorzeichen ins Gegenteil verkehrt.

Die Freifahrt des Blinden/Sehbehinderten mit Begleiter und oder Führhund im öffentlichen Personenverkehr sowie die Befreiung von der Rundfunk- und Fernsehgebühr können noch einmal gerettet werden.

Ungünstiger sieht es bei den Landes-Blindengeldern aus. Hier wird bundesweit um Kürzungen zwischen 15 und 30 % gerungen. In Niedersachsen soll diese Leistung ab 2005 nur noch den Blinden gewährt werden, die jünger als 28 Jahre sind.

An Demonstrationen in München (am 24.02.) und Hannover (am 11.09.) beteiligt sich der Verein. Im Februar sind es in München 10, im September in Hannover von den 1.100 Nordrheinern 80. Kölner.

Allgemein erhebt sich zum Ende des Berichtsjahres die Frage, welcher Eingliederungsstatus für Sehbehinderte berechenbar bleibt.

Die nws Blindenverbände unternehmen in Bad Meinberg den ersten Schritt zum Zusammenschluss.

Statistik

**In das Berichtsjahr geht der Verein mit 298 Mitgliedern.
Mitgliederstand zum 31.12.2004 = 278;
denn: 10 Mitglieder sterben, 19 Mitglieder treten aus.**

**-----
Diesem Gesamtverlust von 29 stehen lediglich - 9 Neuaufnahmen gegenüber.**

**Die 278 Mitglieder kommen zusammen über:
158 Frauen und 120 Männer.
Über 70 Jahre alt sind 84 Frauen und 39 Männer;
Jünger als 35 Jahre sind 8 Frauen und 2 Männer, also 10.
Im Altersheim leben 2 Frauen und 2 Männer.
Einen Führhund haben 8 Mitglieder.**

Satzung, Vereinsorgane

Hauptversammlung

Nachdem die Jahreshauptversammlung vom 29.04.2004 durch einen überlangen Tätigkeitsbericht viel Zeit verliert, gerät sie im Anschluss an den auf Pos. 5 vorgezogenen Punkt "Anträge" mit dem weiteren Pflichtprogramm unter Zeitdruck.

Zu TOP 5 hatte die Hauptversammlung bestimmt, dass Fahrkosten zu Kampfveranstaltungen, zu denen die Dachverbände aufrufen, aus der Vereinskasse zu bestreiten sind.

Alsdann wird unter Leitung von Theodor Speckmann folgender Vorstand gewählt:

Katharina Basten zur ersten und Peter Cremer zum zweiten Vorsitzenden. Beisitzer sind:

**Lothar Graf,
Oliver Krauf,
Gerhard Stoll,
Brigitte Töller und
Dieter Westphal.**

Kassenprüfer werden Horst Hartung und Dietger Sandner.

Der Jahresbeitrag für 2005 wird gegenüber 2004 unverändert wie folgt festgesetzt:

**Regelbeitrag = 72,
Altenbeitrag = 51,
für Auszubildende = 39,-- Euro.**

In der Herbstversammlung am 23.11. informiert Herr Feller vom AWO-Kreisverband Köln über das sog. Betreuungsrecht und hier insbesondere über die Patientenverfügung.

Den Antrag zu einer Kampfumlage zu den Kosten der Demonstrationstour nach Hannover zieht der Vorstand zurück, weil nach seiner Auffassung Angesichts der sachfremd beeinflussten Aussprache mit keiner sachgerechten Willensbildung zu rechnen ist. Die angeregte Spendenaktion für Hannover erbringt 675 Euro.

In 8 Sitzungen beschließt der Vorstand zum Vereinsgeschehen.

Bei den Verwaltungsratssitzungen des BSVN ist der Verein jeweils mit den nach der Verbandssatzung vorgesehenen 2 Stimmen vertreten.

Regelveranstaltungen

Karnevalssitzung, Grillabend, Sommerfest, Seniorennachmittag und Weihnachtsfeier bilden auch im Berichtsjahr den festen Veranstaltungsrahmen.

Die große Karnevalssitzung vom 03. Februar führt unter der Stabführung der Karnevalistenvereinigung "Muuze Mändelchen" und des "Festkomitees .." wieder fern und nah, alt und jung zu einem karnevalistischen Meisterprogramm zusammen.

Der gemeinsame Grillabend von BSV Rheinberg und BSV Köln wird am 24. Juni wieder durch den Kölner Verein ausgerichtet. Die Freizeitanlage Saaler Mühle verbunden mit dem Einsatz engagierter Helfer ist Garant für gute Stimmung bei gelockerter Atmosphäre, vor allem, wenn das Wetter auch noch so gut mitspielt. Ca. 70 Personen, zu denen auch Gäste aus Bonn stoßen, lassen sich dieses Angebot schmecken.

Der Sommerausflug führt am 18. Juli zum "Mühlen-Center" nach Birgel in der Eifel. Das routinierte Angebot dieser Freizeitanlage wird allerdings nur von 34 Vereinsangehörigen wahrgenommen.

Der Seniorennachmittag am 13. Oktober wird, wie seit Jahren, von Ludwig Sebus und seinem Musiker Otto Scheibbreiter betreut. Sog. Ehrengast ist Reinhold Louis. Im Gespräch mit Gerhard Stoll gibt er Einblick in ein bewegtes Leben. 34 Vereinsgäste hören ihm und den beiden Hauptakteuren in der Gaststätte "Alt Merheim" zu.

Ebenfalls in "Alt Merheim" treffen sich am 12. Dezember 54 Vereinsgäste zur Weihnachtsfeier. Nach dem gemeinsamen Mittagessen bieten die Rheinmelodiker ein Musikalisches Meisterprogramm.

Zu erwähnen ist schließlich der Dienstagtreff. An jedem ersten Monatsdienstag kommen Mitglieder zu bewirteten Gesprächen zusammen. Die Beteiligung hat sich auf niedrigem Niveau stabilisiert.

Einzelangebote innerhalb und außerhalb des Vereins

Daneben bietet bzw. vermittelt der Verein folgende Angebote:

Ein Seminar "Zivilcourage" im Winter.

Am 31. Januar wird im Rheinenergiestadion die sog. Blindentribüne eröffnet. Dieses Angebot, das auf die Initiative des Fanclubs "Sehunde" zurückgeht, lässt Sehbehinderte und Blinde bei Heim- und Nationalspielen über den Kopfhörer, durch Provis kommentiert, Fußball live miterleben.

Am 14. Februar blicken Interessenten aus dem Verein ebenfalls auf 55 Jahre "Muuze Mändelchen" zurück. Durch diese Ausstellung führt Reinhold Louis, der sich auf die Wünsche der wenig bis nichts sehenden Gäste sehr gut einstellt.

Am 13. März werfen 12 Vereinsmitglieder einen Blick hinter die Kölner Opernkulisse. Der technische Direktor der Bühnen, Hans Robarth, zeigt neben der Technik bei Aufführungen Kostüme und Waffen durch die Jahrhunderte der Theatergeschichte.

Die Hilfsmittelausstellung am 24. April wird von den Firmen Marlandversand (Lebenspraxis/Freizeit) und Handytech (Elektronik) bestritten. Sie findet, anders als ein zweites Hilfsmittelangebot, reges Interesse.

Der "Tag der Sehbehinderten" am 06. Juni wird mit einer Ausstellung in der Severinskirche gestaltet.

Segelflugtag in Leverkusen am 15. August, ein Angebot, das schon über einige Jahre organisiert werden kann und starkes Interesse über den Verein hinaus findet.

In der Zeit vom 22. September - 15. Oktober wird in der Rochuskirche die Ausstellung "Blindgänge" gezeigt. Am 14. Oktober wird diese Ausstellung den Vereinsmitgliedern angeboten. Das Interesse hält sich allerdings in Grenzen.

"Tag des Weißen Stockes", 15. Oktober, seit Jahren in die "Woche des Sehens" eingebunden. Innerhalb der vorgenannten Ausstellung gibt es hierzu am 09. Oktober eine Sonderveranstaltung.

Für Mittwoch, 22. Oktober, organisiert der Lionsclub "Laetitia" eine Weinprobe in den Geschäftsräumen des Vereins. Dabei ist der Wortteil "..probe" etwas klein zu schreiben. Verkostet werden italienische Weine, gut und reichlich.

Gruppen und Arbeitskreise

Frauengruppe, Tipptreff, Philosophischer Zirkel, Schreibwerkstatt, Theaterkreis, Kegelgruppe, allgemeine Blindensportgruppe und Schachclub sowie Tandemverein, Aktionskreis um die AXA "von Herz zu Herz": Hierin spezialisiert sich das Vereinsgeschehen in Richtung Lebenspraxis/Hilfsmittel, Sport und Hobby.

Besonders die 3 Frauengruppen führen Menschen, die sich an die Sehbehinderung gewöhnen müssen, durch Besichtigungen, Referate, Ausflüge in die Problemlage ein, die sich durch immer weniger sehen können, ergibt.

Unterstützt werden diese Bemühungen durch den Arbeitskreis "Sehen" und den "Tipptreff", bei dem besondere Erfahrungen weitergegeben werden.

Blindensportler, Tandemfahrer, Kegler Schachfreunde, Philosophen treffen sich jeweils einmal im Monat bzw. 4-wöchentlich oder sogar (Blindensportgruppe). wöchentlich.

Mobilität, Umwelt

Das Landesbehindertengleichstellungsgesetz und die daraus geänderten Vergaberichtlinien sowie das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz führen für den Verein zu zahlreichen Fach- und Anhörungsgesprächen.

Hier geht es auch im Berichtsjahr um:

städtische Baumaßnahmen,

taktile Leitlinien,

Lichtsignalanlagen,

Installationen der Nahverkehrsträger sowie

Maßnahmen im Bahn- und S-Bahnbetrieb.

U. a. auf dem Bahnhofsvorplatz sowie an Fußgängerüberwegen in Porz,

Müngersdorf/Junkersdorf sowie an der Bonner Straße wird damit begonnen,

taktile Leitlinien zu planen.

Besondere Schwierigkeiten gibt es, wenn Lichtsignalanlagen für Sehbehinderte umgerüstet werden sollen. Hier werden im Berichtsjahr lediglich 7 Umrüstungen angeboten. Technisch sind die vorhandenen Anlagen zurückgebaut worden.

Erfreuliches ist vom Nahverkehr zu sagen. Hier konnte neben der Neumarkt-U-Bahn ein zweites Ansagesystem für Zugzielansagen in der U-Haltestelle Bahnhof Deutz realisiert werden. Elektronische Zugzielansagen sind für die Linie 7 Richtung Porz in Vorbereitung. Ein weiterer Erfolg betrifft die Haltestellenansagen in Zügen. Hier ist es gelungen, die Ausstiegsseite "links" in die Ansage aufzunehmen.

Wirtschaftliche Förderung

Durch Zuschüsse fördert der Verein Urlaubsaufenthalte im Blindenzentrum Horn-Bad Meinberg. Weitere Zuschüsse werden zur häuslichen Betreuung über AWO und Caritas geleistet.

Öffentlichkeitsarbeit - Mitwirkung in Organen

Der Verein führt einen sog. Presseverteiler, über den wesentliche Ereignisse und Angebote wie Veranstaltungen insbesondere Hilfsmittelausstellungen der Öffentlichkeit mitgeteilt werden. Zudem bestehen gute Kontakte zu Journalisten von WDR, Stadtanzeiger und Express.

In 9 Rundschreiben werden Mitglieder und Freunde über blindenpolitische Angelegenheiten und über Vereinsangebote unterrichtet.

Als weitere Informationsquellen werden der Öffentlichkeit und den Mitgliedern angeboten

das sog. Infotelefon unter der Kölner Rufnummer 130 15 40,

das Internet unter www.bsv-koeln.org

sowie die Tonbandzeitung "Köln Kompakt, die die Aktion Tonbandzeitung für Blinde in Holzminden wöchentlich mit dem Verein produziert.

Der Verein nimmt jede Gelegenheit wahr, bei Veranstaltungen dritter mit einem Info-Stand vertreten zu sein, seien es die Gesundheitstage am Neumarkt, die Tage des Ehrenamtes von Stadt (27.06.) und CDU (10.09) oder der "Tag der Offenen Tür" des Versorgungsamts Köln (15.09).

Am 10.09. wird das Vorstandsmitglied Brigitte Töller durch die CDU für die Frauenarbeit des Vereins ausgezeichnet.

Die Geschäftsstelle verfügt über umfangreiches Broschürenmaterial, das, wo immer sich Gelegenheit bietet, ausgelegt wird (Arzt- und Anwaltspraxen). Des weiteren hat der Verein Kontakt zu den Ratsmitgliedern der Städte Köln und Hürth (Ratsverzeichnisse) sowie zu den Landtagsabgeordneten der Kölner Wahlkreise aufgebaut. Überhaupt ist das Verhältnis des Vereins zu politischen Parteien positiv hervorzuheben. So folgen Vertreter des Vereins regelmäßig den Einladungen des SPD-Ortsvereins Stadt-Mitte und südliche Altstadt.

In diesem Zusammenhang sind die Besuche bei Kindergärten und Schulen zu erwähnen, die Vereinsmitglieder im Auftrag des Vorstands durchführen.

Hinzuweisen ist schließlich auf die Mitarbeit des Vereins in der Stadt-AG, der Arbeitsgemeinschaft für Behindertenpolitik in der Stadt Köln und im Fachkreis "Barrierefreies Köln".

Der Dank an alle Helfer im Ehrenamt und im freien Engagement, besonders, wenn die Funktion beendet wird, beschließt auch diesen Tätigkeitsbericht. Wie aus dem Kassenbericht ersichtlich, wird der Verein trotz überlastetem Spendenmarkts immer noch bedacht. Größere Sorgen als das Geld macht daher möglicherweise der Mangel an Mitgliedern, die Führungsaufgaben übernehmen können bzw. wollen

Peter Cremer - 2. Vorsitzender